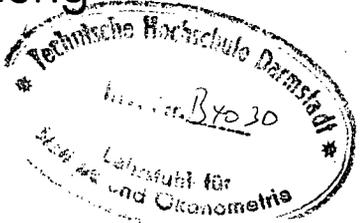


BEVL 26, -

Arbeitsgruppen
des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
und des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung

Bedarfs- prognostische Forschung in der Diskussion

Probleme, Alternativen
und Forschungsnotwendigkeiten
aus der Sicht der Arbeitsmarkt-, Berufs-
und Bildungsforschung



aspekte



VB TU Darmstadt

Inhalt

Vorwort

Dirk Hartung

Probleme der Bedarfsprognostik und Forschungsnotwendigkeiten aus der Sicht der Bildungsforschung 1

Manfred Tessaring

Probleme der Bedarfsprognostik und Forschungsnotwendigkeiten aus der Sicht der Arbeitsmarktforschung 13

Hans-Joachim Bodenhöfer

Zum Wandel der funktionalen Beschäftigungsstruktur im Wachstum 23

Werner Clement

Methodische Aufgaben einer integrierten sozialökonomischen Bildungsplanung 41

Bernhard Dieckmann

Kapitalistische Prognosepraxis und sozialistische Planungstheorie: Überlegungen zu einem Zentralproblem gegenwärtiger Qualifikationsbedarfsprognose 56

Hans Ludwig Freytag

Zur Verarbeitung von Befragungsergebnissen in Globalprognosen 64

Volkmar Gottsleben

Überlegungen zum Thema: Kriterienkatalog zur Beurteilung beschäftigungsorientierter Bildungs- und Arbeitskräfteprognosen 76

Dirk Hartung/Enno Schmitz

„Recurrent education“ – ein Substitut für Arbeitskräftebedarfsprognosen und politische Bildungsplanung? 92

Wulf Hopf

Quantitative Probleme der Bildungspolitik und die Stabilität des Manpower-Ansatzes 107

<i>Wolfgang Jeschek</i>	
Möglichkeiten und Grenzen der Verbesserung bisheriger Prognoseansätze	117
<i>Manfred Kaiser</i>	
„Korridorisierung“ berufsstruktureller Projektionen unter besonderer Beachtung des Flexibilitätsaspekts	135
<i>Wolf-Eugen Kapretz</i>	
Vom Konservativismus zum Idealismus der Bedarfsforschung	
Anmerkungen zu Rieses Konzept einer bildungspolitisch orientierten Bildungsforschung	162
<i>Helmut Köhler/Jens Naumann</i>	
Lehrerangebots- und bedarfsanalysen	174
<i>Gero Lenhardt</i>	
Was heißt schon Qualifikationsbedarf?	
Anmerkungen zu dem Versuch, „wirtschaftlichen Qualifikationsbedarf“ wissenschaftlich zu prognostizieren.	205
<i>Peter Matthias</i>	
Möglichkeiten und Grenzen der Verbesserung der analytischen Grundlagen von Arbeitskräftebedarfsprognosen: Die Einbeziehung von Substitution und Flexibilität	223
<i>Dieter Mertens</i>	
Retrospektive und prospektive Beschäftigungsorientierung in der Bildungsplanung. Einige Anmerkungen zum Strukturfatalismus in der Bedarfsdiskussion und zu den Möglichkeiten, ihn zu überwinden. Ein Diskussionsbeitrag	237
<i>Klaus Parmentier/Manfred Tessaring</i>	
Bildungswesen und Arbeitsmarkt für Hochqualifizierte.	
Eine Übersicht	250
<i>Hroswitha Röhrich</i>	
Einschätzung der Funktion einer bedarfsprognostischen Orientierung in der Bildungs- und Arbeitsmarktplanung bzw. -politik	304
<i>Ulrich Teichler</i>	
Zum Verhältnis von bedarfsprognostischer Forschung und dem „Bedarf“ an sozialer Ungleichheit	318
<i>Gernot Weißhuhn</i>	
Sozioökonomische und politische Durchsetzungschancen expansiver Bildungsstrategien in der Bundesrepublik Deutschland	329

Hans Peter Widmaier

Skizze zu einer ökonomischen Theorie der Bildungsplanung 360

Auswahlbibliographie